

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Bernhard Braun (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

Antwort

des Ständigen Vertreters des Chefs der Staatskanzlei

Perspektiven zum besseren Empfang der Programme des DeutschlandRadios

Die **Kleine Anfrage 1591** vom 8. Dezember 2003 hat folgenden Wortlaut:

Der Landtag hat am 11. September 2003 mit einem gemeinsamen Antrag aller vier Fraktionen die Landesregierung einstimmig aufgefordert, sich für eine bessere Empfangbarkeit von Deutschlandfunk/DeutschlandRadio in Rheinland-Pfalz einzusetzen (Drucksache 14/2216). Insbesondere soll sie dazu beitragen, dass das DeutschlandRadio in Rheinland-Pfalz flächendeckende und empfangsstarke Sendefrequenzen erhält.

Der Vertreter der Landesregierung wies in seinem Beitrag darauf hin, dass infolge der Rundfunkfusion und der damit zusammenhängenden Frequenzoptimierung nur wenige Frequenzen an DeutschlandRadio haben vergeben werden können.

In einem Schreiben an alle Fraktionen hat der Intendant des DeutschlandRadios, Ernst Elitz, auf Details hingewiesen, die seiner Auffassung nach bei der Debatte nicht richtig wiedergegeben wurden. Dabei wurde nochmals deutlich, dass es weniger auf die Anzahl der Frequenzen, sondern auf deren Stärke ankommt.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie stellt sich die Empfangssituation für DeutschlandRadio derzeit in Rheinland-Pfalz dar (bezogen auf terrestrischen Empfang und als geografische Bezugsgröße die Verbandsgemeinden)?
2. Wie stellt sich im Vergleich hierzu die jeweilige terrestrische Empfangssituation der landesweit lizenzierten privaten Programme dar (so genannte 1., 2. und 3. Kette)?
3. Welche Frequenzen (bitte unter Angabe der Leistungsstärke) wurden infolge der Rundfunkfusion und der damit zusammenhängenden Frequenzoptimierung zu Gunsten welcher Programme neu eingesetzt?
4. Wie will die Landesregierung den mit dem Beschluss vom 11. September 2003 verbundenen politischen Auftrag des Landtags umsetzen?

Der **Ständige Vertreter des Chefs der Staatskanzlei** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 5. Januar 2004 wie folgt beantwortet:

Die Landeszentrale für private Rundfunkveranstalter (LPR) bildet seit Jahren mit den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten Südwestrundfunk und DeutschlandRadio eine Arbeitsgruppe „Hörfunk“. Ziel dieser Arbeitsgruppe ist die laufende Ermittlung noch möglicher Übertragungskapazitäten unter Berücksichtigung des gegenwärtigen Frequenzenbestands aller Bedarfsträger. Dabei werden insbesondere der Abbau von Doppel- und Mehrfachversorgung in Betracht gezogen sowie Neu- und Umplanungen koordiniert. Da UKW-Frequenzen im Wesentlichen vergeben sind, können bereits seit Jahren nur noch leistungsschwache Frequenzen zusätzlich nutzbar gemacht werden.

Die LPR hat mir zu den Fragen 1 bis 3 Folgendes mitgeteilt:

Zu 1.:

- a) Die Empfangssituation von DeutschlandRadio, unterteilt in Deutschlandfunk (DLF) und DeutschlandRadio Berlin (DRB), stellt sich in Rheinland-Pfalz wie folgt dar:

DLF-Sender in Rheinland-Pfalz

Standort	Frequenz	Leistung	Reichweite
Bendorf	99,8 MHz	0,5 kW	330 000
Boppard	90,5 MHz	0,1 kW	150 000
Mayen	108,8 MHz	0,2 kW	100 000
Prüm	95,4 MHz	0,08 kW	10 000
Saarburg	104,6 MHz	20 kW	310 000
Traben-Trarbach	88,7 MHz	0,32 kW	18 000
Bingen	106,3 MHz	0,2 kW	25 000
Bad Kreuznach	106,5 MHz	0,05 kW	100 000
Kaiserslautern	105,1 MHz	0,2 kW	70 000
Summe:			1 123 000

einstrahlende Sender

Bonn	89,1 MHz	5 kW	100 000
Wiesbaden	103,7 MHz	0,5 kW	145 000
Hornisgrinde	106,3 MHz	100 kW	80 000
Summe			325 000

Gesamtreichweite in Rheinland-Pfalz **1 448 000**

DRB-Sender in Rheinland-Pfalz

Standort	Frequenz	Leistung	Reichweite
Bendorf	105,3 MHz	0,32 kW	200 000
Boppard	88,9 MHz	0,1 kW	100 000
Bitburg	95,3 MHz	0,1 kW	18 000
Trier	94,3 MHz	0,2 kW	140 000
Saarburg	105,3 MHz	0,1 kW	15 000
Traben-Trarbach	106,2 MHz	0,2 kW	15 000
Idar-Oberstein	94,7 MHz	0,2 kW	80 000
Mainz	107,2 MHz	0,4 kW	200 000
Ludwigshafen	97,3 MHz	0,1 kW	50 000
Kaiserslautern	98,1 MHz	0,16 kW	100 000
Wörth	96,6 MHz	0,2 kW	15 000
Summe			1 033 000

einstrahlende Sender

Eifel-Bärbelkreuz	106,1 MHz	20 kW	50 000
-------------------	-----------	-------	--------

Gesamtreichweite in Rheinland-Pfalz **1 083 000**

Hinweis: Reichweiten nur in Rheinland-Pfalz

Ein Umbruch der Gesamtreichweite auf die Verbandsgemeinden kann innerhalb der Beantwortungsfrist von der LPR nicht erstellt werden; anhand der Reichweitenangaben der vorgenannten Senderstandorte ist aber eine grobe Abschätzung der lokalen Versorgungsmöglichkeiten gegeben.

- b) Die Programme des DeutschlandRadios sind terrestrisch auch über Lang-, Mittel- und Kurzwelle in Rheinland-Pfalz vollständig empfangbar:

	Standort	Frequenz	Leistung	Programm
LW	Donebach	153 kHz (LW)	500 kW	DLF
	Oranienburg	177 kHz (LW)	500 kW	DR Berlin
MW	Heusweiler	1 422 kHz (MW)	600 kW	DLF
KW	Berlin	6 005 kHz (KW)	100 kW	DR Berlin

- c) Beide Programme des DeutschlandRadios werden digital in Rheinland-Pfalz verbreitet. Das Programm DeutschlandRadio Berlin wird im Kanal 12 übertragen und erreicht damit seit Mitte 2002 eine annähernde Flächendeckung. Das Programm Deutschlandfunk wird im L-Band übertragen und ist derzeit im Bereich der Vorderpfalz bis Rheinhessen (Großraum Ludwigshafen und Großraum Mainz) empfangbar.

Zu 2.:

- a) Die Empfangssituation der privaten Hörfunkveranstalter auf den drei Senderketten stellt sich wie folgt dar:

RPR-Sender

Frequenz	Sendername	Programm	Leistung (W)	Betrieb seit
101,50	Koblenz	RPR 1	40 000,00	1. Juli 1986
102,90	Trier	RPR 1	100,00	1. September 1986
100,30	Idar-Oberstein	RPR 1	1 000,00	1. Dezember 1986
100,10	Haardtkopf	RPR 1	50 000,00	1. Dezember 1986
103,60	Edenkoben/Kalmit	RPR 1	25 000,00	22. Dezember 1986
102,60	Saarburg	RPR 1	20 000,00	1. Januar 1987
102,10	Eifel	RPR 1	20 000,00	2. Februar 1987
102,90	Bad Marienberg	RPR 1	25 000,00	6. Juli 1987
104,70	Kettrichhof	RPR 1	5 000,00	6. November 1989
100,60	Mainz/Ober-Olm	RPR 1	20 000,00	2. Oktober 1990
103,50	Ahrweiler	RPR 1	30 200,00	14. April 1991
98,10	Bad Dürkheim	RPR 1	50,00	30. September 1991
103,10	Bornberg	RPR 1	25 000,00	31. März 1993
89,70	Bad Kreuznach	RPR 1	200,00	20. September 1993
103,30	Zweibrücken	RPR 1	1 900,00	14. Februar 1994
91,10	Kleinkarlbach	RPR 1	100,00	6. Februar 1997
103,30	Bad Bergzabern	RPR 1	250,00	8. Oktober 1997
101,20	Diez	RPR 1	100,00	6. April 1998
98,10	Mainz	RPR 1	200,00	29. September 2000
103,30	Mertesheim	RPR 1	50,00	29. März 2001

Gesamtreichweite: ca. 4 Mio. Einwohner in Rheinland-Pfalz (annähernd Vollversorgung)

bigFM-Sender

Frequenz	Sendername	Programm	Leistung (W)	Betrieb seit
104,90	Ahrweiler	bigFM	30 000,00	1. August 1991
104,50	Mainz/Ober-Olm	bigFM	20 000,00	9. Dezember 1991
104,00	Koblenz	bigFM	40 000,00	9. Dezember 1991
106,40	Trier	bigFM	100,00	9. Dezember 1991
106,70	Edenkoben/Kalmit	bigFM	25 000,00	1. April 1992
106,60	Eifel	bigFM	9 550,00	1. September 1992
107,60	Bornberg	bigFM	25 120,00	1. April 1993
104,80	Bad Kreuznach	bigFM	200,00	24. Februar 1994
101,90	Idar-Oberstein	bigFM	1 000,00	16. März 1994
96,40	Bad Dürkheim	bigFM	100,00	29. August 1994
107,70	Betzdorf	bigFM	500,00	7. Dezember 1994
106,60	Zweibrücken	bigFM	200,00	13. Mai 1996
90,30	Kleinkarlbach	bigFM	100,00	6. Februar 1997
95,80	Rivenich	bigFM	100,00	2. April 1997
96,50	Saarburg	bigFM	250,00	23. September 1997
100,40	Diez	bigFM	100,00	6. April 1998
100,50	Bernkastel-Kues	bigFM	63,00	10. Mai 2000
106,60	Mainz	bigFM	320,00	30. Oktober 2000
96,70	Pirmasens-Güterbahnhof	bigFM	400,00	24. November 2000
106,50	Mertesheim	bigFM	50,00	29. März 2001

Gesamtreichweite: ca. 3,7 Mio. Einwohner in Rheinland-Pfalz (verbleibende Versorgungslücken in Bereichen der Eifel, im Westerwald und in der Südpfalz). Die vorgenannten Sender entsprechen den bisherigen RPR 2-Standorten.

Rockland Sender

Frequenz	Sendername	Programm	Leistung (W)	Betrieb seit
96,90	Linz	Rockland Radio	200,00	1. August 1998
88,30	Bad Kreuznach	Rockland Radio	100,00	1. August 1998
92,20	Daun	Rockland Radio	79,00	1. August 1998
87,60	Idar-Oberstein	Rockland Radio	200,00	1. August 1998
96,90	Kaiserslautern	Rockland Radio	500,00	1. August 1998
88,30	Koblenz	Rockland Radio	250,00	1. August 1998
87,70	Nürburgring	Rockland Radio	50,00	1. August 1998
105,80	Trier	Rockland Radio	100,00	1. August 1998
105,20	Mainz/Ober-Olm	Rockland Radio	1 000,00	26. April 1999
94,80	Landau	Rockland Radio	100,00	4. November 1999
107,90	Bitburg	Rockland Radio	100,00	10. Mai 2000
94,20	Neustadt/Pfalz	Rockland Radio	1 000,00	19. Dezember 2000
88,40	Pirmasens	Rockland Radio	250,00	2. April 2001
87,60	Rockenhausen	Rockland Radio	500,00	10. September 2003
97,10	Kirchheimbolanden	Rockland Radio	200,00	10. September 2003
94,80	Eisenberg/Pfalz	Rockland Radio	100,00	10. September 2003

Gesamtreichweite: ca. 2,1 Mio. Einwohner in Rheinland-Pfalz (größtenteils unversorgt bleiben insbesondere Hunsrück, Eifel und Westerwald).

- b) Ein Vergleich der DeutschlandRadio-Frequenzen zu den Frequenzen der privaten Rundfunkveranstalter der drei Hörfunkketten stellt sich wie folgt dar:

	DLF	DR Berlin	RPR 1	bigFM	Rockland Radio
Reichweite (nur RP)	1,5 Mio.	1,1 Mio.	4,0 Mio.	3,7 Mio.	2,1 Mio.
Senderanzahl	9	10	19	20	17

- c) Die privaten Hörfunkprogramme aus Rheinland-Pfalz werden nicht über Lang-, Mittel- oder Kurzwelle verbreitet. Digital ist derzeit allein RPR 1 über Kanal 12 nahezu flächendeckend verbreitet.

Zu 3.:

Infolge der Rundfunkfusion SWF/SDR zum SWR und der damit zusammenhängenden Frequenzoptimierung wurden ab Mitte 1998 folgende Frequenzen neu eingesetzt:

Frequenzen für DeutschlandRadio

Frequenz	Sendername	Programm	Leistung (W)	Betrieb seit
105,30	Koblenz	DeutschlandRadio Berlin	320	18. November 1998
105,30	Saarlouis Stadt	DeutschlandRadio Berlin	100	8. Juni 1999
105,10	Kaiserslautern	DLF	200	15. Juni 1999
97,30	Ludwigshafen	DeutschlandRadio Berlin	100	6. Oktober 2000
107,20	Mainz-Kastel	DeutschlandRadio Berlin	400	15. Oktober 2001
100,80	Mayen-Stadt	Deutschlandfunk	200	16. Oktober 2001
95,30	Bitburg	DeutschlandRadio Berlin	100	10. April 2003
88,90	Boppard	DeutschlandRadio Berlin	100	28. Juli 2003
88,70	Traben-Trarbach	Deutschlandfunk	320	28. Juli 2003
106,20	Traben-Trarbach	DeutschlandRadio Berlin	200	28. Juli 2003
90,50	Boppard	Deutschlandfunk	100	17. September 2003
106,30	Bingen	Deutschlandfunk	200	6. November 2003
95,40	Prüm	Deutschlandfunk	80	zugeordnet, aber noch nicht in Betrieb

Frequenzen für private Rundfunkveranstalter der drei Hörfunkketten

Standort	Frequenz	Leistung	Programm
Landau	94,8 MHz	100 W	Rockland Radio
Neustadt	94,2 MHz	1 KW	Rockland Radio
Mannheim	93,2 MHz	1 KW	Rockland Radio
Mainz	98,1 MHz	200 W	RPR 1
Mainz	106,6 MHz	320 W	RPR 2

Zu 4.:

Die Landesregierung hat nach § 56 Landesrundfunkgesetz keinerlei Entscheidungsbefugnisse bei der Aufteilung von Frequenzen; diese sind allein den zuständigen öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, SWR und DeutschlandRadio sowie der LPR in einem Verständigungsverfahren vorbehalten. Ausgangspunkt der Vorschrift war eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts aus dem Jahre 1991, die für diesen Bereich ein staatsunabhängiges Verfahren forderte, um der Rundfunkfreiheit gerecht zu werden. Die Landesregierung hat daher lediglich auf eine sachgerechte Verständigung der Beteiligten hinzuwirken. In der Regel wird bereits innerhalb der Arbeitsgruppe „Hörfunk“ unter den Beteiligten Einvernehmen erreicht. Auf dieser Grundlage teilt die Landesregierung die entsprechende Frequenz dem jeweiligen Bedarfsträger zu. In einem Einzelfall hat die Landesregierung in einem Gespräch auf ein Einvernehmen hinwirken können. Ein Schiedsgerichtsverfahren nach § 56 Abs. 4 Landesrundfunkgesetz brauchte in keinem Fall durchgeführt werden.

Die Landesregierung wird sich im Rahmen ihrer politischen Möglichkeiten weiterhin für eine Stärkung der Verbreitung der Programme von DeutschlandRadio einsetzen und hat deshalb auch allen am Frequenzaufteilungsverfahren des § 56 Landesrundfunkgesetz Beteiligten den einschlägigen Landtagsbeschluss übermittelt und um Einbeziehung des ausgeführten Anliegens gebeten.

Walter Schumacher
Ministerialdirektor